

## Robert Ineichen BIBLIOGRAPHIE

„Wer selber Bücher schreibt, weiss, wie entbehrlich das Buch als Ware sein kann. Die Menschheit wartet in den seltensten Fällen auf den neuen Souudo. Es ist der Souudo, welcher der Menschheit mit einem neuen Buch aufwartet“

### 1. STOCHASTIK (WAHRSCHEINLICHKEITSRECHNUNG UND STATISTIK)

#### 1.1 Zur Geschichte der Stochastik

##### Bücher

- Statistisch gesichert ? – Über die Anfänge des statistischen Schliessens. Freiburger Universitätsreden, Neue Folge Nr. 49. Freiburg 1992: Universitätsverlag
- Würfel und Wahrscheinlichkeit – Stochastisches Denken in der Antike. Heidelberg 1996: Spektrum Akademischer Verlag

##### Beiträge in Fachzeitschriften und in Büchern<sup>1</sup>

- Eine Bemerkung zur logischen Begründung der Wahrscheinlichkeitstheorie. Mathematisch-Physikalische Semesterberichte XIII/1 (1966), 79-82
- „Die Wahrscheinlichkeit ist nämlich ein Grad der Gewissheit...“. Bulletin Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles 75/(1/2) (1986), 59-93
- Wie die alten Römer würfelten – Knöchelspiel und Würfelspiel im Altertum. Neue Zürcher Zeitung, Forschung und Technik, 22.4. 1987, 81
- Schwierigkeiten mit dem Wahrscheinlichkeitsbegriff – ein Blick in die Geschichte. Zentralblatt für Didaktik der Mathematik - International Reviews on Mathematical Education 19 / 3 (1987), 103-107
- Das Problem der drei Würfel in der Vorgeschichte der Stochastik. Elemente der Mathematik 42 (1987), 69-75
- Warten auf Erfolg – Theorie und Praxis. Didaktik der Mathematik 16/4 (19 88), 247-261
- Dante-Kommentare und die Vorgeschichte der Stochastik. Historia Mathematica 15 (1988), 264-269
- „Wenn auseinander gehn die Würfelspieler...“ – Frühe Spuren stochastischen Denkens. Praxis der Mathematik 32/2 (1990), 63-66
- Modellbildung von Zufallsphänomenen im Laufe der Geschichte – Einige Illustrationen zur Didaktik der Stochastik. Der Mathematikunterricht 1990/6, 41-49
- Zufällige oder nicht zufällige Abweichungen ? Beispiele aus der Vorgeschichte der mathematischen Statistik. Bulletin Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles 79/(1/2) (1990), 96-127
- Über das Würfelproblem von de Méré. Didaktik der Mathematik 19/1 (1991), 1-14
- Der schlechte Würfel – Ein selten behandeltes Problem in der Geschichte der Stochastik. Historia Mathematica 18 (1991), 253-261
- Erfahrungswahrscheinlichkeiten. Bemerkungen über Zufallsexperimente im Anschluss an die umfangreichen Versuchsserien von Rudolf Wolf. Mathematica Didactica 15/1 (1992), 22-33
- Aus der Vorgeschichte der mathematischen Statistik. Elemente der Mathematik 47/3 (1992), 55-87
- „... und will der Würfel Ungefähr bestehn“ – Über die umfangreichen Zufallsexperimente des Astronomen Rudolf Wolf. Vierteljahresschrift der Naturforschenden Gesellschaft Zürich 138/4 (1993), 283-298
- Der „Vierfeldertest“ von Carl Liebermeister (Bemerkungen zur Entwicklung der medizinischen Statistik im 19. Jahrhundert). Historia Mathematica 21 (1994), 28-38 (überarbeitete Fassung des Vortrages mit dem gleichen Titel, gehalten am III. Österreich. Symposium zur Geschichte der Mathematik in Neuhofen a. d. Ybbs. Kurzfassung der Vorträge [Hrsg Christa Binder, 1992], 12-18)
- Zur Geschichte einiger grundlegender Begriffe der Stochastik. Didaktik der Mathematik 23/1 (1995), 1-17
- Les astragales, les dés et la probabilité dans l'antiquité. (Vortrag Musée romain d'Avenches, 1996)

---

<sup>1</sup> Was in der Zeiten Bildersaal / Jemals ist trefflich gewesen / Das wird immer einer einmal / Wieder auffrischen und lesen.

J.W. Goethe (W.A. 12,224)

- Würfel, Zufall und Wahrscheinlichkeit in der Antike. Report 22/1997. Mathemat. Institut Universität Freiburg. (Koll. „Antike Naturwissenschaft und Technik“ Prof. M. Billerbeck, Univ. Freiburg)
- Astragale, Würfel und Wahrscheinlichkeit in der Antike. In: Antike Naturwissenschaft und ihre Rezeption Bd. 7 (Hrsg. Klaus Döring e. a.) Trier 1997 Wissenschaftlicher Verlag. 7-23
- Abhängige und unabhängige Ereignisse. Mitteilungen der Deutschen Mathematiker-Vereinigung 1998/3, 69-70
- Über die Kybeia und die Arithmomantica von Juan Caramuel y Lobkowitz – ein Kapitel aus der Frühgeschichte der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Bulletin Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles Vol. 87 (1998), 5-55
- Zufall und Wahrscheinlichkeit – einst ganz getrennt, jetzt eng verbunden. Elemente der Mathematik 54 (1999), 1-14
- Juan Caramuels Behandlung der Würfelspiele und des Zahlenlottos. N.T.M. – Internationale Zeitschrift für Geschichte und Ethik der Naturwissenschaften, Technik und Medizin 7 (1999), 21-30
- Juan Caramuel y Lobkowitz und seine Beiträge zur Glücksspielrechnung – vorgefunden, erfunden, entdeckt? V. Österreichisches Symposium zur Geschichte der Mathematik. Neuhofen an der Ybbs. Kurzfassung der Vorträge (Hrsg. Christa Binder, 1999), 62-66
- Statistisch gesichert? – Über die Anfänge des statistischen Schliessens. 5. Dresdener Kolloquium zur Mathematik und ihrer Didaktik (Hrsg. Stefan Deschauer). Dresden 2000: Technische Universität, 19/01-13
- Dadi, Astragali e gli inizi del calcolo della probabilità. Conferenza alla facoltà di scienze economica, Università della Svizzera italiana. I Quaderni della Facoltà n. 2000/04
- Geometrische Wahrscheinlichkeit: Historische Beispiele. In: Mathematik – interdisziplinär (Hrsg. Jürgen Flachsmeyer e.a.). Aachen 2000: Shaker Verlag. 191-200
- Chancen im Zahlenlotto – die frühesten Berechnungen. Mitteilungen der Deutschen Mathematiker-Vereinigung 2000/2, 12-13
- „Im Theologischen die mathematische Klarheit, im Mathematischen die theologische Sicherheit...“. Überlegungen des Cisterciensers Juan Caramuel y Lobkowitz zu den Glücksspielen. Cistercienser Chronik 107/2 (2000), 177-191
- Zufall und Wahrscheinlichkeit – Zeugnisse aus der Antike. In: Mathematik im Wandel Bd. 2 (Hrsg. Michael Toepell). Hildesheim, Berlin 2001: Verlag Franzbecker. 22-39
- „Es ist wie bei den Spielen“ – Nicole Oresme und sein Beitrag in der Vorgeschichte der Stochastik. N.T.M. – Internationale Zeitschrift für Geschichte und Ethik der Naturwissenschaften, Technik und Medizin 9 (2001), 137-151
- Würfel, Zufall und Wahrscheinlichkeit – Ein Blick auf die Vorgeschichte der Stochastik. (Plenary Lecture anlässlich der „Magdeburger Stochastik-Tage 2002“). Magdeburger Wissenschaftsjournal 2/2002, 39-45
- Wie zufällig ist der Zufall? Report No. 2003-1. Mathemat. Institut Universität Freiburg (Vortrag Senioren-Universität Luzern 2004)
- Die ersten kombinatorischen Untersuchungen zum Zahlenlotto – die Beiträge von Juan Caramuel y Lobkowitz und Frenicle de Bessy. In: „Form, Zahl, Ordnung“. – Ivo Schneider zum 65. Geburtstag. (Hrsg. Rudolf Seising, Menso Folkerts, Ulf Hashagen; Boethius: Texte und Abhandlungen zur Geschichte der Mathematik und der Naturwissenschaften 2003). Stuttgart 2004: Franz Steiner Verlag
- „Die Vielseitigen: Jakob Bernoulli, Niklaus Bernoulli, Leonhard Euler, Johannes Gessner“. In: 100 Jahre Schweizerische Aktuarvereinigung. – Aktuare in Helvetiens Landen. – 8 x 4 Porträts. Jubiläumsheft 2005. Stämpfli Verlag AG Bern. 11-38
- „Bemerkungen zur Verwendung von *probabilis* und *verisimilis* bei Nicole Oresme.“ Antike Naturwissenschaft und ihre Rezeption (AKAN) Bd. 16 (2006), 139-147
- The contributions of Leonhard Euler to actuarial mathematics. In: Euler Reconsidered – Tercentenary essays (Hrsg. Roger Baker). Heber City, Utah 2007; Kendrick Press. 102-118

## 1.2. Biomathematik – Beiträge in Fachzeitschriften

- Vom Aussterben der Geschlechter – Einige Betrachtungen über Markoffsche Ketten mit Beispielen aus der Familienstatistik. Mitteilungen der Naturforsch. Gesellschaft Luzern XXI 1967), 109-132
- Anschauliche Behandlung eines Verzweigungsprozesses (branching process). Elemente der Mathematik 24 (1969), 10-16
- Ein Urnenschema für das „Aussterben der Geschlechter“. Schweizerische Zeitschrift für Volkswirtschaft und Statistik 106/4 (1970), 441-452
- (gemeinsam mit E. Batschelet) Genetic Selection and De Finetti Diagrams. journal of Mathematical Biology 2 (1975), 33-39
- Über die geometrische Darstellung von Selektionsprozessen. Elemente der Mathematik 31/2 (1976), 25-35

## 1.3 Bücher für den Unterricht in Stochastik, Beiträge zur Stochastik und ihrer Didaktik

### Bücher

- (gemeinsam mit Hj. Stocker) Stochastik – Einführung in die elementare Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung, 1. Auflage 1962, mehrmals überarbeitet – von der 8. Auflage an gemeinsam mit Hj. Stocker; 11. Auflage 2007. Luzern und Stuttgart: Rieber Verlag. (Die 6. Auflage, an der auch Günter Törner mitgearbeitet hat, ist gleichzeitig bei Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, erschienen.)
- (gemeinsam mit M. Jeger) Aufgabensammlung zur Kombinatorik, Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Unterrichtswerk der Deutschschweiz. Mathematikkommission (DMK). Zürich 1971: Orell Füssli
- Elementare Beispiele zum Prüfen von statistischen Hypothesen. Beiheft zum Unterrichtswerk der Deutschschweiz. Mathematikkommission (DMK). 2. vollst. neu bearb. Auflage. Zürich 1978: Orell Füssli. (Die erste Auflage ist im Jahresbericht 1973/74 des Zentralschweiz. Technikums Luzern – Ingenieurschule HTL, Luzern/ Horw 1974, erschienen.)
- Wahrscheinlichkeitsrechnung (Aufgaben). Unterrichtswerk der Deutschschweizerischen Mathematikkommission (DMK). Zürich 1983: Orell Füssli.

### Beiträge in Fachzeitschriften und in Büchern

- Zur Behandlung des Satzes von Bernoulli im Unterricht. Elemente der Mathematik XIII/2 (1958), 35-37
- Über die Grundlagen und den Aufbau der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Der Mathematikunterricht 1960/3, 7-15
- Der Satz von Bernoulli und das Gesetz der grossen Zahlen. Der Mathematikunterricht 1960/3, 32-36
- Zur Einführung in die Grundbegriffe der elementaren Statistik. Schweizer Schule 49/16 (1962), 509-514
- Elementare Beispiele zur linearen Programmierung und zur Spieltheorie. Der Mathematische und Naturwissenschaftliche Unterricht 16/9 (1964), 398-404
- Über den Unterricht in der Wahrscheinlichkeitsrechnung an höheren Schulen. Biometrische Zeitschrift 7/3 (1965), 170-183
- Über die Behandlung der Normalverteilung. Der Mathematikunterricht 1966/4, 62-75
- Mathematik und Zufall. Schweizerische Technische Zeitschrift 33 (1967), 705-710
- Elementare Beispiele zum Prüfen von statistischen Hypothesen. Jahresbericht des Zentralschweizerischen Technikums Luzern 1973/74.
- Über den Unterricht in Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik – Erfahrungen und Anregungen. Didaktik der Mathematik 8/2 (1980), 81-101
- Wie könnte man auf der Oberstufe des Gymnasiums in die schliessende Statistik einführen? Didaktik der Mathematik 9/3 (1982), 165-182
- Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik auf der Primarstufe und auf der Sekundarstufe I ? Mathematikforum VII: Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung. Inf. Bull. CDIP 1982, 15-32
- Introduction du Calcul des Probabilités et de la Statistique à l'école primaire et au degré inférieur de l'école secondaire ? Forum VII Mathématique: Statistique et Probabilités. Bulletin d'information CDIP 1982, 15-32.
- Zufällig oder nicht zufällig? Zur Einführung in das Testen von Hypothesen mit einem nichtparametrischen Test. Der Mathematikunterricht 1983/1
- Calcolo delle probabilità e statistica: Aspetti didattici - Esperienze e Suggestimenti. Report No. 2, 1994. (Corso d'aggiornamento al Liceo di Locarno 1990 e al seminario di matematica applicata Bellinzona-Locarno-Lugano-Mendrisio 1992/93 e 1993/94)

- Glücksspiele und Wahrscheinlichkeit – „Der Zufall hat System“. Preprint 1996. Mathemat. Institut Universität Freiburg. (7. Interdisziplinäres Seminar über das Thema „Spiele“. WS 95/96)
- „Kaum hören sie die Würfel klappern, so hüpf und klopf ihr Herz...“. Seetaler Brattig 2002

## 2. ARITHMETIK und ALGEBRA - GEOMETRIE

### 2.1 Bücher für den Unterricht

- (gemeinsam mit V Kopp) Aufgaben für das schriftliche Rechnen an Gymnasien, Real- und Sekundarschulen, Luzern (1. Auflage 1954/55, 6. Aufl. 1970): Eugen Haag
- Arithmetik, Leitfaden des Rechnens. Luzern (1. Auflage 1957, 2. Aufl. 1967): Eugen Haag
- Arithmetik und Algebra, ein Lehr- und Arbeitsbuch für Sekundarschulen und Progymnasien, 3 Bände. Zürich (1. Auflage 1972/73, mehrere Neuauflagen): SABE Verlagsinstitut für Lehrmittel
- Arithmétique et Algèbre, t. 1-3. Fribourg 1975: EDISCO SA
- (gemeinsam mit E. Holzherr): Arithmetik und Algebra, Teile 1,2,3. Theorie und Aufgaben für Sekundarschulen und Progymnasien. Zürich (1. Auflage 1986/88, mehrere Neuauflagen): SABE Verlagsinstitut für Lehrmittel
- (gemeinsam mit anderen Autoren) Formeln und Tafeln zur Mathematik und Physik. Unterrichtswerk der Deutschschweizerischen Mathematikkommission DMK. Zürich (1. Auflage 1987, zahlreiche Neuauflagen): Orell Füssli
- (gemeinsam mit A. Frei) Über geometrische Konstruktionen – Konstruierbarkeit – Näherungskonstruktionen. Luzern 1995: Zentralschweiz. Reallehrerbildung ZRB Luzern
- (als Mitherausgeber, gemeinsam mit Max Jeger und Marcel Rueff): Einzelschriften zur Gestaltung des mathematisch-physikalischen Unterrichtes, Hefte 1-8. Luzern und Stuttgart 1959 ff.: Raeber

### 2.2 Beiträge zur Geschichte<sup>2</sup> der Mathematik – in Fachzeitschriften und in Büchern

- Kurzbiographien einiger Mathematiker. Lexikon der Pädagogik, Band III, Bern 1952: A. Francke
- Aus Werk und Leben von C.F. Gauss (1777-1855). Schweizer Schule 42/9 (1955), 298-305
- Wo kommen bloss die Zahlen her? (Zu Georges Iffrahs „Universalgeschichte der Zahlen“). Vaterland 28. Nov. 1987
- Zur Mathematik in den Werken von Albertus Magnus – Versuch einer Zusammenfassung. Freiburger Zeitschrift für Philosophie und Theologie 40/(1/2) (1993), 55-87
- Ausgewählte Schriften zur Geschichte der Mathematik – J.E. Hofmann, Ausgewählte Schriften zur Geschichte der Mathematik; Nachdruck verschiedener Aufsätze 1950-74 (Hrsg. von Christoph Scriba). Didaktik der Mathematik 1993/1, 70-74
- Mathemikgeschichte einmal ganz anders! – Zum Buch von Heinz Lüneburg: Leonardi Pisani Liber Abaci oder Lesevergnügen eines Mathematikers. Didaktik der Mathematik 1994/4, 318-323
- Die Faszination des Archimedes – Bemerkungen zur Dissertation von P. Burkard Kaufmann OSB. „Disentis“, Vierteljahresschrift 62/1 (1995), 8-13
- Joseph Ineichen 1792-1881. – Vom Schreinerlehrling von der Erlosenhöhe zum Professor für Mathematik und Physik. Seetaler Brattig 1998, 79-83
- Vivre sans le zéro: le calcul pratique des Romains, Aventicum – Nouvelles et informations de l'Association Pro Aventico. 1999/3, 1-12
- 2000 oder 2001 ? - Wann werden Sie den Beginn des dritten Jahrtausends feiern ? Seetaler Brattig 1999
- Römerzinszahlen, Goldene Zahlen... – Von schwer verständlichen Dingen, die in einer guten Brattig auch noch zu finden sind! Seetaler Brattig 2001
- Die Römer hatten keine Null, doch bereits den Taschenrechner! Zahlzeichen und Rechnen in der Antike und bei den Maya. Report No. 2002-1. Mathemat. Institut Universität Freiburg. (Vortrag Seniorenuniversität Luzern)

---

<sup>2</sup> Verzeiht! Es ist ein gross Ergetzen / sich in den Geist der Zeiten zu versetzen / zu schauen, wie vor uns ein weiser Mann gedacht / und wie wir's dann so herrlich wát gebracht. Faust, I.

- Pythagoras und die Pythagoräer elementare Beispiele zur frühen Mathematik der Griechen. Report No. 2002-3, Mathemat. Institut Universität Freiburg. (Vortrag Seniorenuniversität Luzern)
- Kurzbiographien von Bays, Séverin (1885-1972), Billeter, Ernst Peter (1919-2002), Ineichen, Josef (1792-1881), Lerch, Matyas (1860-1922). In: Historisches Lexikon der Schweiz, Basel 2002 ff.: Schwabe
- Ein mathematisches Fundstück (Brief an die Herausgeber). DMV-Mitteilungen 12-1/2004
- „Was zu beweisen war“ – Rückblick auf Euklid und sein Hauptwerk. Report No. 2005-1. Mathemat. Institut Universität Freiburg. (Vortrag Seniorenuniversität Luzern)
- Leibniz, Caramuel, Harriot und das Dualsystem. Mitteilungen der Deutschen Mathematiker-Vereinigung 2008/16, 12-15

### **2.3 Aufsätze zur Elementarmathematik und zur Didaktik der Schulmathematik**

- Einige Eigenschaften von Dezimalbrüchen. Schweiz. Lehrerzeitung 96/46 (1951), 969-972
- (gemeinsam mit E. Roth) Über eine Verallgemeinerung von bekannten Teilbarkeitsregeln. Schweiz. Lehrerzeitung 96/46 (1951), 968-969
- (gemeinsam mit E. Roth) Verallgemeinerung einer Teilbarkeitsregel für 7. Elemente der Mathematik VII/5 (1952), 110-112
- (gemeinsam mit Wim Klein) Wie arbeitet ein virtuoser Zahlenrechner ? Schweizer Schule 44/5 (1957), 124-127
- Zum Unterricht in der elementaren Arithmetik und Algebra. Schweizer Schule 45/20 (1959), 623-627
- Über neuere Tendenzen im Geometrieunterricht. Schweizer Schule 46/5 (1959), 178-182
- Ein Aufsatz Adalbert Stifters über das Kopfrechnen. Schweizer Schule 47/8 (1960), 227-228
- Nochmals einige Bemerkungen zum Mathematikunterricht am Gymnasium. Schweizer Schule 46/ 21 (1960), 725-726
- Einige Gedanken zum Arithmetikunterricht auf der Sekundarschulstufe. Schweizer Schule 46 (1960)
- Die Studientagung des Vereins Schweizerischer Mathematik- und Physiklehrer am 1.12.62 in Biel. Elemente der Mathematik 18/2 (1963)
- Über das Lösen mathematischer Aufgaben. Luzerner Schulblatt 80/11 (1964), 425-43
- Über aktuelle Tendenzen im Mathematikunterricht – Ein Blick auf einige Neuerscheinungen. Schweizer Schule 3/55 (1968)
- Über die Lehre von den Gleichungen. Schweizer Schule 55/(7,8)/11 (1968)
- Eine neue Mathematik in der Volksschule ? Luzerner Schulblatt 86/5 (1970), 149-162
- Moderne Mathematik oder traditionelles Rechnen ? – Orientierung über einige neue Tendenzen im Rechenunterricht der Primarschule. Luzerner Neueste Nachrichten 19. 9. 1970
- Zu meiner Zeit war zweimal zwei noch vier! Über die modernen Tendenzen im Rechenunterricht der Primarschule. Ehe und Familie 39/3 (1972), 86-88. – Wie abgedruckt in; „Direkt“ – Städtische Schulen Schaffhausen 1/1972, 1-6
- (gemeinsam mit anderen Autoren) Aufgaben aus der Praxis für die Praxis, Didaktik der Mathematik 1982/3, 217-228
- Mathematik am Zentralschweizerischen Technikum. – IV. Über die komplexe Rechnung in der Elektrotechnik („Symbolische Methode“). Festschrift zur Eröffnung der Neubauten des Zentralschweiz. Technikums Luzern 1977, 186-189
- „Gar herrliche Wissenschaft“ – Zwei Amerikaner zeichnen ein Bild der Mathematik, Vaterland 6. Sept. 1986
- Reise ins „Reich des Vorstellbaren“ (Zu Keith Devlins Buch „Sternstunden der modernen Mathematik“). Vaterland 28. Sept. 1991

### 3. VERSCHIEDENES

#### 3.1 Diplomarbeit, Dissertation

- Über die Multiplikation einer elliptischen Funktion zweiter Ordnung mit Polen und Nullstellen erster Ordnung. – Diplomarbeit Philosophische Fakultät II der Universität Zürich, Sommer 1948
- Zur allgemeinen komplexen Multiplikation elliptischer Funktionen. – Inauguraldissertation zur Erlangung der philosophischen Doktorwürde, vorgelegt der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich. Begutachtet von Prof. Rudolf Fueter. Olten 1950

#### 3.2 Publierte Texte verschiedener Art

- Damals vor 25 Jahren. In: 25. Jahresbericht (1982/83) des Zentralschweiz. Technikums Luzern, Ingenieurschule HTL. Luzern/ Horw 1983.
- Mathematik für Sekundarlehrer – einige Bemerkungen zur Ausbildung. In: Universität Freiburg 1889–1989. Freiburg 1989, 175-180
- Les mathématiques et la formation des maîtres du cycle d'orientation, In: Université de Fribourg 1889-1989. Fribourg 1989, 161–167
- Die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät. In: Universität Freiburg 1889-1989, 113-121
- La Faculté des Sciences. In: Université de Fribourg 1889-1989. Fribourg 1989. 105-112
- Zum Gedenken an Dr. rer. pol. Otto C. Bühler-Leinweber
- Zum Gedenken an Prof. Dr. Eduard Batschelet (1914-1979). Elemente der Mathematik 35/5 (1980), 105-107
- Zum Gedenken an Prof. Dr. Max Jeger (1923-1991). Elemente der Mathematik 47/1 (1992), 1-5
- Rezensionen<sup>3</sup> in verschiedenen Zeitschriften, vor allem in:
- „Elemente der Mathematik“, „Didaktik der Mathematik“, „Zentralblatt für Didaktik der Mathematik“, „International Reviews on Mathematical Education“, „Gesnerus – Swiss Journal of Medicine and Sciences“, „Schweizer Schule“, gelegentlich in Tageszeitungen

#### 3.3 Einige vielfältig abgegebene nicht publizierte Texte

- Über den Unterricht in Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik. Vortrag an der GV des Vereins Schweiz. Mathematik- und Physiklehrer, Baden 25. 9. 64. (Der erste meiner zahlreichen Vorträge über den Unterricht in Stochastik)
- Spieltheorie und lineare Programmierung. Vortrag im Mathematisch-physikalischen Kolloquium Luzern, Juli 1961.
- Der Wahrscheinlichkeitsbegriff in der Physik. Vortrag im Mathematisch-physikalischen Kolloquium Luzern, Herbst 1962
- Von der Mengenalgebra zur Booleschen Algebra. Vortrag im Mathematisch-physikalischen Kolloquium Luzern, November 1965
- Plauderei über Kybernetik. Vortrag im Kiwanis-Club Luzern, Dezember 1968
- Rationale Zahlen als Operatoren. Vortrag im Rahmen des Mathematikurses des Solothurnischen Bezirkslehrervereins, Juli 1973
- Mit statistischer Sicherheit... – Wie kann man auf Grund eines statistischen Tests urteilen? Vortrag im Rahmen der öffentlichen Vorlesung „Mathematische Miniaturen aus Theorie und Praxis“ an der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Mai 1985
- Den Zufall berechnen? - Plauderei eines Ehemaligen über die Wahrscheinlichkeitsrechnung. Vortrag im Rahmen der Veranstaltungen zum Jubiläum des Lehrerseminars der Stadt Luzern, Mai 1985
- Auswirkungen der Informatik auf den traditionellen Mathematik-Unterricht? Vortrag am Schweiz. Institut für Berufspädagogik in Bern, 1986
- Zeitrechnungen Geschichte unseres Kalenders (Volkshochschule Horw 1999)
- *Skripten von einigen Vorlesungen an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Fribourg von 1961 bis 1991 (Texte den Studenten abgegeben):* Elemente der Darstellenden Geometrie – Einführung in die projektive Geometrie – Einführung in die Kugelgeometrie – Ausgewählte höhere Kurven – Einführung in die Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung für Naturwissenschaftler – Analysis I, II (Stud. für das Sekundarlehrerdiplom) – Algebra, Geometrie (Stud. für das Sekundarlehrerdiplom)

---

<sup>3</sup> Eugen Roth (1895-1976): „Ein Mensch hat Bücher wo besprochen / und liest sie nun im Lauf der Wochen / und freut sich wie ein kleines Kind / wenn sie ein bisschen auch so sind.“

## **EINZELSCHRIFTEN ZUR GESTALTUNG DES MATHEMATISCH-PHYSIKALISCHEN UNTERRICHTES**

Herausgegeben von Dr. Marcel Rueff, Prof. an der ETH, Zürich, Dr. Max Jeger, Prof. an der ETH Zürich, Dr. Robert Ineichen, Prof. am Zentralschweiz. Technikum Luzern und an der Universität Fribourg. – Raeber Verlag Luzern und Stuttgart 1959 ff.

- Heft 1 M. Jeger , Konstruktive Abbildungsgeometrie
- Heft 2 R. Ineichen, Einführung in die elementare Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung
- Heft 3 P. Bächtiger, Schülerversuche zur Elektrizitätslehre
- Heft 4 M. Rueff und M. Jeger, Menge, Boole'scher Verband und Mass im Schulunterricht
- Heft 5 J. Burckhardt, Lesebuch zur Mathematik (Quellen von Euklid bis heute)
- Heft 6 A. W. Bell, Algebraische Strukturen (Aus dem Englischen übersetzt und bearbeitet von H. G. Haefeli)
- Heft 7 F. Vettiger, Algorithmen und Rechenautomaten im Schulunterricht
- Heft 8 J. Brenner, P. Lesky, A. Vogel, Grundlagen einer strukturell betonten Schulmathematik

März 2014, *Robert Ineichen*